

Kulturbericht des Iran für das Jahr 1368/1989

1. Buchproduktion:

Im Jahre 1368/1989 sind 7.848 Titel veröffentlicht worden (ohne Einbeziehung der Neuauflagen von Koran und Gebetbüchern). Diese Zahl entspricht 98 Prozent dessen, was im Fünfjahresplan für dieses Jahr vorgesehen war. Das sind etwa dreimal so viele Titel, wie im besten Jahr vor der Revolution (1356/1977) gedruckt und verbreitet worden sind und bedeuten eine Erhöhung um 186 Prozent gegenüber dem Jahr 1367/1988.

Die Zahl der Bücher, die in diesem Jahr vertrieben wurden, beträgt 56.282.050. Wenn man die Neuauflagen des Koran und der Gebetbücher hinzuzählt, werden es mehr als 59.895.390.

48 Prozent dieser Bücher sind zum erstenmal gedruckt worden; davon sind 69,4 Prozent iranische Erstveröffentlichungen. Wenn auch in manchen Gebieten Übersetzungen erwünscht und zu anderen Themen sogar nötig sind, so ist die große Zahl der Originalwerke doch ein Zeichen für die schöpferische Kraft, die Initiative und den Erneuerungswillen sowie das Selbstvertrauen im Lande.

Der Anteil der Originalveröffentlichungen in einzelnen Themenfeldern ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Von den Büchern, die nicht bestimmten Sachgebieten zuzuordnen sind (wie Enzyklopädien, Wörterbücher u. ä.) sind 59 Prozent im Iran verfaßt.

Philosophie und damit zusammenhängende Themen	49 % iranische Originalveröffentlichungen
Religion	86 % iranische Originalveröffentlichungen ¹
Sozialwissenschaften	71 % iranische Originalveröffentlichungen ²
Sprache	51 % iranische Originalveröffentlichungen
Wissenschaften	45 % iranische Originalveröffentlichungen
angewandte Wissenschaften	55 % iranische Originalveröffentlichungen
Kunst	56 % iranische Originalveröffentlichungen
Literatur	68 % iranische Originalveröffentlichungen
Geschichte und Geographie	22 % iranische Originalveröffentlichungen ³
Kinder- und Jugendbücher	22 % iranische Originalveröffentlichungen ⁴

1) 2. Rang; 2) 3. Rang; 3) Niedrigster Rang; 4) Höchster Rang

Bemerkenswert ist, daß das Publikationswesen vor allem in den Provinzen einen Aufschwung erlebt. 1.010 Titel, das sind 12,9 Prozent der Buchproduktion, sind in Verlagen in den Provinzen Irans erschienen.

Erwähnenswert ist auch, daß 60 Prozent der im Jahre 1368/1989 ausgewählten Bücher iranische Erstveröffentlichungen sind, 13,3 Prozent Editionen und 26,6 Prozent Übersetzungen.

2. Publikationsstätten

Die Zahl der Verlage und Publikationshäuser umfaßt mehr als 1.200 Firmen, von denen nur 10 Prozent staatlich sind oder verbunden mit Universitäten, staatlichen Editions- und Forschungszentren oder Ministerien. Der größte Teil der Publikationen erscheint zu den unterschiedlichsten Themen und umfaßt alle möglichen Teilgebiete.

3. Schriftstellervereinigungen

Bislang sind zwar verschiedene Schriftstellervereinigungen gegründet worden, dann aber aus dem einen oder anderen Grund wieder aufgelöst worden. Nun planen Schriftsteller, Autoren und Künstler erneut, eine solche Vereinigung zu bilden.

Andere erwähnenswerte Themen in diesem Zusammenhang:

- a) *Die Gesellschaft der Schriftsteller Irans*, deren 1. Tagung unter Teilnahme einer großen Zahl von Professoren, Autoren, Übersetzern, Schriftstellern und drucktechnischen Experten im Monat Esfand/März stattfand, meldete offiziell die Gründung einer „Gesellschaft der Schriftsteller Irans“ (*Ġâme'e-ye Virâstârân-e Irân*) an.
- b) *Literaturvereine*: Über das Land verteilt gibt es Hunderte von Literaturgesellschaften.
- c) *Dichter-Rat (Šurâ-ye Šê'r)*: Es sind etwa 50 Personen Mitglieder dieses Rates.
- d) *Dichterlesungs-Büro*: Im ganzen Land gibt es etwa 700 Mitglieder.
- e) *Kulturverein der Verleger*: Verein für kulturelle Aktivitäten von Verlegern.
- f) *Verleger-Vereinigung*: Standesorganisation.
- g) *Verleger-Kooperative*: Dienstleistungs- und Wirtschaftsorganisation.

4. Materialbeschaffung

Die Beschaffung und Verteilung von Papier zum Druck von Büchern und anderen Druckerzeugnissen wird vom Staat organisiert. (Pro Jahr werden 30 Millionen Dollar für den Kauf von Papier für Bücher und 60 Millionen Dollar für Papier für den Druck von Zeitungen, Zeitschriften u. ä. im Ausland ausgegeben.) Darüber hinaus wird noch einmal etwa die gleiche Summe für den Kauf von preiswerterem inländischen Papier für Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenproduktion zur Verfügung gestellt. Das Papier wird entsprechend der Absatzmöglichkeit (des Verlages) zur Verfügung gestellt und es gibt keinerlei andere Regeln oder Beschränkung als die Vertriebsmenge. Auf diese Art und Weise erreichte die Menge der publizierten Bücher im Jahre 1369/1990 die Zahl von 9.000.

5. Bibliotheken

Es gibt verschiedene Arten von Bibliotheken:

- a) *Spezial-Bibliotheken*: Jede Universität oder Einrichtung der Höheren Bildung besitzt eine eigene Bibliothek.
- b) *Öffentliche Bibliotheken*: Sie werden unter der Aufsicht des Ministeriums für Kultur und Islamische Rechtleitung geführt. Zur Zeit gibt es 530 öffentliche Bibliotheken und weitere 200 sollen demnächst eröffnet werden. Die Verwaltungen der Städte sind beauftragt, in ihren Bezirken Büchereien einzurichten.

- c) *Kinder- und Jugendbibliotheken*: Im ganzen Land gibt es insgesamt 300 solcher Bibliotheken.
- d) *Moschee-Bibliotheken*: Tausende von Moscheen in Stadt und Land haben jeweils eine Bibliothek entsprechend ihrer Größe und finanziellen Möglichkeiten.
- e) *Öffentlichen Bibliotheken der Religiösen Stiftungen*.
- f) *Bibliotheken berühmter wissenschaftlicher Persönlichkeiten*, wie z. B. die Bibliothek von Âyatollâh Mar'âši Nağafi (mit 30.000 Handschriften in Qom), die Bibliothek von Âstân-e Qods-e Ražavi (mit mehr als 40.000 Handschriften in Mashhad), die Malek-Bibliothek in Teheran und die Vaziri-Bibliothek in Yazd.

Gründung eines Zentrums für Heimatkunde in Yazd

In Yazd ist von der Vaziri-Bibliothek ein Zentrum für Heimatkunde gegründet worden. Aufgabe des Zentrums ist das Sammeln und Veröffentlichen von Werken, die das kulturelle Erbe von Yazd betreffen, über den Dialekt, die dort üblichen Feiern und Zeremonien. Nach dem Zentrum für Kermankunde, das vor kurzem gegründet wurde (*SPEKTRUM* 1/91 hat darüber berichtet), ist das Zentrum für die Kunde von Yazd das zweite Forschungszentrum in Iran, das weder der staatlichen noch der Provinzverwaltung untersteht.

Die Vaziri-Bibliothek ist eine Institution, die zum Âstân-e Qods-e Ražavi in Mashhad gehört. Sie wurde von dem verstorbenen Hoğğatoleslâm Vaziri gestiftet und zählt mit ihren 88.000 Büchern (darunter 4.200 Handschriften-Bände) zu den größten öffentlichen Bibliotheken des Landes.

Philosophie- und Methodologie-Seminar

Das erste Seminar für Philosophie und Methodologie der angewandten Wissenschaften wurde vom Zentrum für Forschungen in theoretischer Physik und Mathematik in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Sharif und der iranischen Organisation für Theosophie und Philosophie vom 11.—13. Dey 1369/1.—3. Januar 1991 in der Technischen Hochschule Sharif durchgeführt.

Dabei wurden Aufsätze über die Philosophie der angewandten Wissenschaften und deren theoretische Grundlagen vorgetragen. Alle Redner waren Iraner, die entweder im Inland arbeiten oder im Ausland forschen oder ihrer Ausbildung nachgehen. So war dieses Seminar eine Gelegenheit für beide Gruppen, ihre Arbeit einander bekannt zu machen. Die meisten der Aufsätze bei dem Seminar hatten die aktuellen Forschungen zur Philosophie in den modernen Wissenschaften zum Thema; einige hatten aber auch eine vergleichende oder historische Tönung.

Insgesamt gesehen, waren die vorgelegten Beiträge nützlich und für den Anlaß geeignet. Die Teilnehmer hatten sich bemüht, diese sehr speziellen Themen so darzustellen, daß auch die Allgemeinheit davon profitieren konnte. Die Reaktion der Forscher und Studenten von den Universitäten und Akademien unseres Landes, die an dem Seminar teilgenommen haben, zeugt davon, wie nötig es ist, für solche theoretischen Untersuchungen das geeignete wissenschaftliche Umfeld zu schaffen. Es steht zu hoffen, daß in Zukunft solche Seminare lebendiger und qualitätsvoller gestaltet werden und daß insbesondere durch das Einrichten von Universitätskursen zur Philosophie und Wissenschaftsgeschichte die engagierten, aber zerstreuten Versuche der Forschung auf diesen Gebieten in unsrem Lande in die rechten Wege geleitet werden.

Aktivitäten auf dem Gebiet der Museen

Verbunden mit den Feiern zum Jahrestag der Islamischen Revolution wurden im ganzen Land Museen neu- oder wiedereröffnet, und die Museen Teherans zeigten Proben ihrer Arbeiten:

- Das erste **Iranische Post-Museum** wurde in Gegenwart von Herrn Staatssekretär Hasan Habibi eröffnet. Das Museum enthält Schätze an in- und ausländischen Briefmarken und Briefkästen, eine Spezialbibliothek und eine Abteilung für Korrespondenz.

Zur Zeit hat das Museum eine Sammlung von 73.000 verschiedenen Briefmarken.

- Das **Iranische Nationale Kunst-Museum** hat eine Ausstellung der Werke von Ostad Faqid Mohammad Ali Zawiye, einem der hervorragendsten Miniaturenmaler Irans, präsentiert.

- Das **Iranische Kunstgewerbe-Museum** hat eine Ausstellung über *Kalligraphie und Schriftkunst* zusammengestellt, in der die wertvollsten und unvergleichlichsten Beispiele iranischer Kalligraphie und Schreibkunst zusammengetragen wurden. Das älteste Exponat war aus dem späten 3. Jh. H./Anfang 10. Jh. n. Chr. und das schönste mit Tinte auf Gazellenhaut geschrieben.

- Das **Museum für Numismatik** in der Bank Sepah arbeitet wieder. Es besitzt iranische und ausländische Münzen, deren älteste vor 2.700 Jahren geprägt worden sind.

- Das **Iranische Museum für Naturgeschichte**, das zur *Organisation für Umweltschutz* gehört, wurde nach längerer Pause wiedereröffnet.

Ṭaʿālibīs *Ādāb al-mulūk* veröffentlicht

Der Beirut Verlag Dār al-Mağrib hat nun endlich das Buch *Ādāb al-mulūk* von Abū Maṣūʿ ʿAbd al-Malik b. Muḥammad Ṭaʿālibī, ediert und untersucht von Ġalīl al-ʿAṭīya, herausgegeben.

Das Werk wurde auf der Grundlage der einzigen Handschrift, die in einer Istanbuler Bibliothek erhalten ist, ediert und gedruckt. Es ist das einzige politische Buch, das von den Schriften Ta^câlibîs, dem Autor von *Yatîmat ad-dahr* erhalten ist. Die sieben weiteren politischen Schriften, die Ta^câlibî angeblich geschrieben hat, sind leider verschollen.